

verbände angehörenden Verein ein Exemplar des Protocollis zu übermitteln, wurde die Versammlung geschlossen.

I. A. Carl Bahl,  
Schriftführer.

Rostock, 30. Juli. Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des Rostocker Uhrmachervereins fand am Sonnabend den 24. d. M. statt unter Vorsitz des Collegen Völling, und im Beisein der Collegen Kayser, Wulff, Dawe, Richter, Behrens und des Unterzeichneten. Nach Verlesung des Protocollis der letzten ordentlichen Hauptversammlung erstattete der Vorsitzende den Verwaltungsbericht. Es wurden drei Vereinssitzungen und eine Hauptversammlung abgehalten, welche durchschnittlich von der Hälfte der Mitglieder besucht waren. Der Verein zählt 14 hiesige sowie 9 auswärtige Mitglieder und verlor durch den Tod sein Ehrenmitglied Völling sen., ferner ein Mitglied durch Austritt. Als dann erfolgte der Kassenbericht seitens des Kassiers und nachdem die Rechnung für richtig befunden war, die Entlastung desselben. Vier Lebrlinge wurden eingeschrieben und vom Vorsitzenden durch ermahrende Worte auf ihre Pflichten hingewiesen. Hierauf wurden einige Statutenänderungen vorgenommen und dann zu den Vorstandswahlen geschritten. Zuvor erklärte Colleague Völling eine etwaige Wiederwahl nicht annehmen zu wollen und ebenso lehnte Colleague Neuendorf die auf ihn gefallene Wiederwahl ab.

Schliesslich wurden gewählt: zum Vorsitzenden Colleague Wulff, zu dessen Stellvertreter Colleague Kayser, zum Schriftführer und Kassierer Colleague Schneekluth. Zur Prüfungscommission wurden Wulff als Vorsitzender, Schneekluth und Moll (als Mitglieder), sowie Holtz-Marlow als Ersatzmann gewählt, und zu Revisoren die Collegen Richter und Segert ernannt.

Nachdem dann noch Colleague Neuendorf dem bisherigen Vorsitzenden, Collegen Völling, für seine dem Verein geleisteten Dienste den Dank des Vereins ausgesprochen hatte, wurde die Sitzung geschlossen.

I. A.:  
C. Schneekluth,  
Schriftführer.

**Rhein-Maingau-Verband.**

Am Sonntag den 1. August d. J. fand in Darmstadt die diesjährige Versammlung des Rhein-Maingau-Verbandes statt. Die frühesten Morgenzüge brachten die zahlreichen Teilnehmer, welche zum grössten Theil von ihren Damen begleitet waren und schon am Bahnhofe von den Collegen Darmstadts freundlichst empfangen und begrüsst, und dann zur Stadt geleitet wurden. Die Damen überliessen sich der liebenswürdigen Führung eines Sohnes des Vorsitzenden des Darmstädter Vereins, welcher sich seines Amtes als Cicerone und Cavalier mit vorzüglichem Geschick entledigte, wofür ihm der herzlichste Dank gebührt.

Die Collegen fanden sich sehr pünktlich um 10 Uhr zum Beginn der Generalversammlung im Gasthaus zur Traube ein und begrüsst der Vorsitzende des Vereins Darmstadt, Colleague Speyer, mit einer herzlichen Ansprache die zahlreich Erschienenen. Das Protocoll der vorjährigen Versammlung wurde verlesen und fand Genehmigung.

Auf Vorschlag von Colleague Dreisbusch-Wiesbaden wurden die Collegen Speyer-Darmstadt zum ersten, Mühlherr-Mainz zum zweiten Vorsitzenden und Seib-Wiesbaden sowie Lehmann-Wiesbaden zu Schriftführern ernannt. Vor Eintritt in die Tagesordnung überbrachte Colleague Elsass-Wiesbaden die herzlichsten Grüsse des Herrn Collegen Stäckel, welche ihm dieser bei seiner kürzlichen Anwesenheit in Wiesbaden an die Versammlung aufgetragen hatte.

Die einzelnen Vereine erstatteten nun durch ihren Vorsitzenden ihre Tätigkeitsberichte aus dem abgelaufenen Vereinsjahr, aus welchen zu entnehmen war, dass in sämtlichen Vereinen eine rege und eifrige Tätigkeit herrscht und dass namentlich der Mainzer Verein durch die dankenswerthe Energie seines Vorsitzenden, Colleague Mühlherr, dem Schwindel eines langjährigen Ausverkäufers, welcher den reellen Geschäften enormen Schaden zufügt, mit Hilfe des Staatsanwalts und mit voraussichtlichem Erfolg zu steuern sucht.

Dem Bericht des Vereins Darmstadt entnahm die Versammlung zum grössten Erstaunen und Bedauern, dass eines seiner bisherigen Mitglieder, das sich seit Begründung unserer Vereinigung in allen Versammlungen durch seine schneidige Energie in der Bekämpfung von Uebelständen in hervorragender Weise auszeichnete, in Folge von Vorgängen, die durch sein Verhalten den Collegen gegenüber hervorgerufen wurden, seinen Austritt erklärte. Die Versammlung sprach durch Colleague Elsass-Wiesbaden ihr Bedauern darüber aus, musste aber die correcte Handlungsweise des Darmstädter Vereins anerkennen.

Colleague Alt sen. Darmstadt erinnerte daran, dass nach früher gefassten Beschlüssen mit der jeweiligen Gauversammlung eine Ausstellung von Lebrlingsarbeiten verbunden sein solle und wünschte die Ausführung dieser Beschlüsse verwirklicht zu sehen. Bei Besprechung dieses Punktes wurde von allen Seiten constatirt, dass die Lebrlinge durchschnittlich wenig Bereitwilligkeit zur Anfertigung solcher Prüfungsarbeiten zeigen und wird schliesslich ein Antrag von Colleague Elsass-Wiesbaden angenommen, wonach alljährlich vom Gauverband eine Prämie im ungefähren Werthe von 20 Mk. für die beste Lebrlingsarbeit ertheilt werden soll, in der Hoffnung, dass dadurch der Eifer der Lebrlinge angespornt und der Ehrgeiz wachgerufen werde.

Für das kommende Vereinsjahr wurde der Vorsitz des Verbandes an den Verein Wiesbaden übertragen und damit die Verhandlungen des diesjährigen Gautages geschlossen.

Mittlerweile hatten sich die Damen von ihrem Spaziergang wieder eingefunden und wurde ihre Zahl noch verstärkt durch die Damen der Collegen Darmstadts, sodass die nun beginnende gemeinschaftliche Tafel von einer stattlichen bunten Reihe fröhlicher Teilnehmer besetzt wurde, die sich das ganz vorzüglich zubereitete Mahl vortrefflich schmecken liessen. Ernste und heitere Tischreden wechselten in rascher Folge und

der gute Wein that seine Schuldigkeit, sodass die Stimmung rasch die animirteste wurde. Am meisten trug aber hierzu die Anwesenheit der Damen bei, welches Factum denn auch in gebührendem Danke gegen dieselben zum Ausdruck kam.

Eine grosse Ueberraschung war uns aber noch vorbehalten. Die Darmstädter Collegen hatten nämlich in splendorer Weise dafür Sorge getragen, dass nach aufgehobener Tafel eine ausreichende Anzahl Wagen bereit standen, welche die ganze fröhliche Gesellschaft aufnahmen und in lustiger Spazierfahrt durch die herrlichsten Waldungen mit Berührung der schönsten Aussichtspunkte der „Bergstrasse“, dem einzig schönen Gebirge zuführten. An den schönsten Punkten wurde Halt gemacht und Erfrischungen eingenommen, und erst der einbrechende Abend mahnte zur Rückkehr. Das war eine Fahrt die allen Theilnehmern unvergesslich sein wird und für welche den Collegen Darmstadts ganz besonderer Dank gebührt.

Vor dem Scheiden vereinigte man sich nochmals zur fröhlichen Tafelrunde und nur zu rasch verging die Zeit bis zum Abgang des Zuges, welcher uns dem gastfreien Darmstadt entführte. Allen Theilnehmern aber werden die dort verlebten Stunden unverlöschlich im Gedächtniss bleiben.

**Patent-Nachrichten.**

**Patent-Anmeldungen.**

Bekanntmach. der Anmeldung		Gegenstand der Erfindung.	Name und Wohnort des Erfinders resp. dessen Vertreters.	Ablauf der Einspruchsfrist.
Datum.	No.			
1886	L.	Neuerung an Weckeruhren, Cylinderhemmung, bei welcher die die Hebung bewirkenden Neigungsfächen am Cylinder angebracht sind.	Jacob Lingel in Strassburg, Elsass, Ludolf Kniep in Hildesheim, Hannover.	1886
5. Juli	3701			30. Aug.
15. Juli	K.			9. Sept.
	4826			

**Patent-Ertheilungen.**

Datum d. öffentl. Bekanntmachung	Das Patent		Gegenstand der Erfindung	Name und Wohnort des Erfinders resp. des Vertreters
	beginnt am	ist eingetragen sub No.		
1886	1886		Abgedichteter Gehäuseknopf an Remontoiruhren.	C. Waage in Dömitz a. E.
12. Juli	3. März	36657		
19. Juli	13. Jan.	36793	Staubdichter Verschluss der Durchgangsöffnung für den Zeigerstellstift bei Remontoiruhren.	R. Müller in Barop, Westfalen.
19. Juli	26. Jan.	36801	Elektrische Pendeluhr.	Zeiner, Lehreri, München.
19. Juli	19. Febr.	36821	Neuerungen an elektrischen Regulatoruhren: Zusatz zum No. 32010.	W. Matthies in Osterode a. Harz.

Berlin S.W., den 23. Juli 1886.

Das Patent- und technische Bureau von  
Hugo Knoblauch & Co.

**Vermischtes.**

Erster allgemeiner österreichischer Uhrmachertag. Nachdem die Genossenschaft der Uhrmacher in Wien, in der Plenarversammlung am 19. Juli 1886 einstimmig den Beschluss gefasst hat, noch im laufenden Jahre einen allgemeinen österreichischen Uhrmachertag in Wien einzuberufen und von dieser Versammlung auch die hierzu nöthigen Geldmittel bewilligt, sowie das Comité gewählt wurde, welches in der Vorstehungssitzung vom 27. Juli 1886 durch 10 Mitglieder der Genossenschaftsvorsteherung und durch 5 Ersatzmänner ergänzt worden ist, hielt dieses Comité am 9. August 1886 die constituirende Versammlung ab, und wurde zum Obmann Herr Suchy Carl, zu dessen Stellvertreter Herr Schlesinger Anton, zum Schriftführer Herr Weybora Wilhelm und zum Cassier Herr Pfeiffer Stefan gewählt. Gleichzeitig wurden auch mehrere Subcomités ernannt, und zwar ein Correspondenzcomité, bestehend aus den Herren Roskowsky Franz (Obmann), Wirth Ludwig (Obmannstellvertreter), Weybora Wilhelm (Schriftführer), Heldwein Franz, Liebewein Mathias, Kuch Ferdinand und Mayer Leopold; ein Finanzcomité, bestehend aus den Herren: Pfeiffer Stefan, Richter Franz und Singer Adolf; ein Empfangs- und Bequartierungscomité, bestehend aus den Herren: Bartoschek Johann, Baumann Friedrich, Brunner Julius, Flemminger Adolf, Kranich Heinrich, Römer Mathias, Sladky Josef und Starke Hermann; ein Ausstellungscomité, bestehend aus den Herren: Böck Franz, Jecsek Anton, Linsbauer Josef, Lörl Jacob, Morawetz Carl, Seiberl Leopold und Weybora Eduard; und endlich ein Vergnügungscomité, bestehend aus den Herren: Halbkrum Martin (Obmann), Böck Franz, Flemminger Adolf, Heldwein Franz, Mayer Leopold, Morawetz Carl, Pfeiffer Stefan, Richter Franz, Singer Adolf, Weybora Wilhelm und Wirth Ludwig. Dem in dieser Sitzung gefassten Beschlusse zufolge, findet der erste allgemeine österreichische Uhrmachertag am 9., 10. und 11. October 1886 in Wien statt und sind alle Zuschriften entweder an den Obmann des Centralcomités, Herrn Suchy Carl, k. k. Hofuhrmacher, I., Rothenurmstrasse 6, oder an den Obmann des Correspondenz-Comités, Roskowsky Franz, II., Praterstrasse 14, zu richten, von wo aus auch bereitwilligst alle diesbezüglichen Auskünfte ertheilt werden.